

Die Kantonspolizei Solothurn gibt Tipps wie man sich während der Ferienzeit vor unliebsamen Überraschungen schützen kann

Diebe und Einbrecher machen keine Ferien

Die Ferienzeit naht und damit nicht nur entspannende Tage und tolle Reisen, sondern auch das Motto «Gelegenheit macht Diebe» – denn Diebe und Einbrecher machen keine Ferien. Diebstahl ist eines der am häufigsten begangenen Delikte und kommt in vielen verschiedenen Formen vor. Die Kantonspolizei Solothurn gibt Tipps, wie Sie sich vor Dieben schützen können und wie Sie vermeiden, dass diese zum Zuge kommen können.

Sei es zu Hause, auf der Strasse, in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Geldschaltern und Kassen, in Gaststätten, beim Sport, an Open Air's oder in der Badeanstalt. Mit einfachen und schützenden Massnahmen können viele Taschen- und Trickdiebstähle vermieden werden.

- Lassen Sie Ihre Taschen und Wertsachen nie unbeaufsichtigt.
- Tragen Sie Ihre Handtasche möglichst am Schultergurt. Verfügt Ihre Tasche über keinen Schultergurt, führen Sie die Tasche auf der dem Strassenrand abgewandten Seite mit.

- Vorsicht im Gedränge auf Plätzen, an Haltestellen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, Bahnhofen und Einkaufszentren. Taschen- und Trickdiebe sind hier besonders aktiv.
- Trickdiebe gehen gerne auf «Tuchföhlung». Halten Sie Fremden gegenüber Abstand. Ein Körperkontakt kann unter Umständen ein Ablenkungsmanöver sein, um an Geld oder Wertgegenstände zu gelangen.
- Vorsicht bei übertriebener Hilfsbereitschaft von Unbekannten.
- Tragen Sie Geld in verschliessbaren Inentaschen mit sich. Nicht in Gesässaschen und nicht in offenen Behältnissen. Nehmen Sie zudem nur so viel Bargeld wie nötig mit.
- Schliessen Sie Ihr Fahrrad immer ab und sichern Sie es mit einer zusätzlichen stabilen Kette.
- Falls Sie trotzdem Opfer eines Diebstahls werden oder einen Vorfall beobachten konnten: Machen Sie andere auf den Dieb aufmerksam. Melden Sie den Vorfall sofort der Polizei über 112 oder 117. Lassen Sie raschmöglichst alle entwendeten Kartensperren.



Im Urlaub heisst es aufpassen, Diebe machen nämlich keine Ferien.

FOTO: ZVG

Am kommenden Samstag öffnet die VEBO Werkstatt in Grenchen ihre Türen und die VEBO Oensingen lädt zum Flohmarkt ein

VEBO punktet mit Aktivitäten in Grenchen und Oensingen

Am Samstag, 18. Juni, öffnet die VEBO Werkstatt in Grenchen ab 8.00 Uhr für Besucher ihre Türen. Bei der VEBO in Oensingen findet ebenfalls am Samstag, 18. Juni, von 9.00 bis 15.00 Uhr der traditionelle VEBO-Flohmarkt statt.

Nach fünf Jahren lädt die VEBO Grenchen wieder zum Besuch ein. Interessierte erhalten einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und können sich ab 11.00 Uhr mit regionalen Köstlichkeiten (VEBO Bio-Restaurant und Fischerverein Lengnau) verpflegen.

Ob ein guter Tropfen an der Cüpli-Bar oder ein Muntermacher aus der Café-Stube der hauseigenen Bio-Bäckerei, die Festwirtschaft bietet allerlei Möglichkeiten.

Flohmarkt in Oensingen

Beim Flohmarkt und der Festwirtschaft auf dem VEBO-Areal in Oensingen gibt es Raum zum Entdecken, Staunen, Feilschen, Lachen, Träumen und zum Begegnen. Die Integration von Menschen mit Behinderung wird durch die ungezwungene Flohmarktatmosphäre unterstützt. Denn ob Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung – der interessante Gesprächsaustausch ist immer wieder eine Bereicherung.



Impressionen vom letzten Tag der offenen Tür der VEBO Werkstatt in Grenchen.

FOTO: ZVG

Handharmonika Club Biberist Grosses Tessinerfest

Der Handharmonika Club Biberist lädt am Freitag, 17. Juni, und am Samstag, 18. Juni, von 18.00 bis 23.30 Uhr, auf den gedeckten Festplatz beim Bleichematt-Schulhaus zum traditionellen Tessinerfest ein. Ein rühriges OK unter der Leitung von Peter Fedeli stellte ein tolles Festprogramm auf die Beine. Neben Risotto und Tessinerwürsten werden Spaghetti mit drei verschiedenen Saucen serviert. Für Unterhaltung sorgen am Freitag die Schweizerörgelbrüder vom HCB und am Samstag der Handharmonika Club Biberist mit ihrem Können. Neben Tessinerspezialitäten gibt es rassige Handharmonika- und Schweizerörgelklänge und das gesellige Zusammensein zu geniessen.



Tessinerfest mit Spaghetti.

FOTO: ZVG

Freilichttheater mit Daniel Reumiller Bartolo auf Mundart

Der Solothurner Bass Daniel Reumiller singt vom 29. Juni bis 9. Juli auf der Lueg bei Burgdorf den Bartolo in Rossinis «Barbieri di Siviglia» - allerdings unter dem Titel «Der Schärer von Aemmewil» und in einer ganz besonderen Fassung: Es wird Berndeutsch gesungen. Die Produktion wird nicht von einem Opernorchester, sondern von einem Ensemble mit volkstümlichen Instrumenten (Violine, Klarinette, Akkordeon, Hackbrett und Kontrabass) begleitet. Aufführungsort der «Mundart-Oper» ist das Freilichttheater auf der Lueg bei Burgdorf, das Stück wird in einer Inszenierung von Manuel Schmitt und in der Ausstattung von Pascal Seibicke aufgeführt.



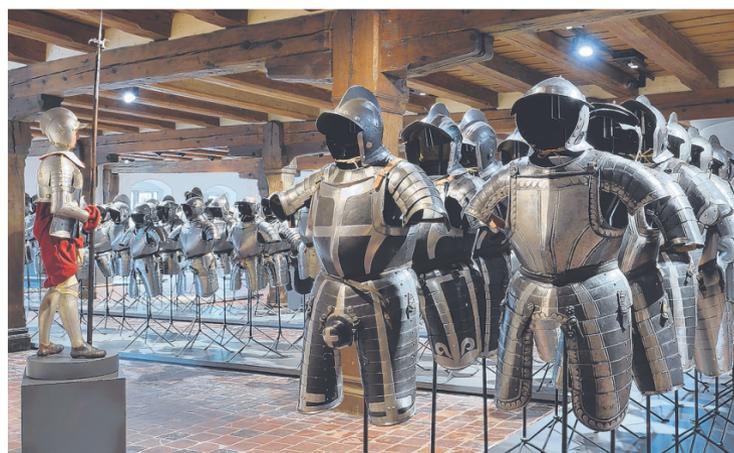
Daniel Reumiller singt den Bartolo.

FOTO: ZVG

Tage der offenen Türe im Museum Altes Zeughaus in Solothurn Wiedereröffnung Altes Zeughaus

Nach fast zweijähriger Umbau-, Sanierungs- und Erneuerungsphase öffnet das MAZ Museum Altes Zeughaus seine Türen wieder für die Öffentlichkeit und wird am kommenden Wochenende feierlich eingeweiht. Besucherinnen und Besucher sind am Samstag, 18. Juni, und am Sonntag, 19. Juni, ab 11.00 Uhr, zum Besuch des Hauses und zu verschiedenen Kurzführungen eingeladen. Der Eintritt ist frei. Das über 400 Jahre alte Gebäude wurde in den letzten Monaten saniert und umgebaut, das Museumskonzept überarbeitet. Das MAZ zeigt und definiert sich zeitgemäss als «kulturhistorisches Themenmuseum mit Schwerpunkt Wehrgeschichte, als Ort

des Dialogs und der Reflexion mit einem breiten Publikum zum Thema Konflikte und deren Lösungsansätze». Mit dem Umbau und der Innensanierung des denkmalgeschützten Gebäudes sind die Voraussetzungen für einen modernen Museumsbetrieb geschaffen worden. Das Museum Altes Zeughaus in Solothurn ist das einzige Zeughaus der Schweiz, bei dem der ursprüngliche «Zeughaus-Charakter» trotz Umnutzung zu einem Museum erhalten werden konnte. Schweizweit einmalig ist zudem die Sammlung von 400 Harnischen aus der Zeit des späten 15. bis 17. Jahrhunderts, welche für die Besucher zu einem grossen Teil zugänglich ist.



Die historischen Harnische gehören zu den Prunkstücken des Museums Altes Zeughaus.

FOTO: ZVG

Auf einen Blick

Der überregionale Arsis-Chor aufgelöst Arsis-Chor verstummt

Der überregionale, gemischte Arsis-Chor hat sich aufgelöst. Damit ging für den Arsis-Chor mit Sängerinnen und Sängern aus dem Raum Solothurn-Bern eine 24-jährige, bewegte Geschichte zu Ende. Anspruchsvolle Chorliteratur auf einem hohen Niveau zu bieten wurde immer schwieriger. Das Älterwerden der Chormitglieder und der fehlende Nachwuchs, vor allem bei den Männerstimmen, bedingte immer häufiger externe Verstärkung, um konzerttaugliche Auftritte zu gewährleisten. Nachdem das geplante Programm zur Aufführung der «Petite Messe Solennelle» von Rossini aus diesen Gründen nicht zustande gekommen ist und ein reines Frauenprojekt ebenfalls an der zu geringen Anzahl Sängerinnen scheiterte, ist die Vereinsauflösung beschlossen worden. Dies mag viele Konzertbesucherinnen und Besucher überraschen. Gelang doch dem Arsis-Chor Ende Oktober unter der langjährigen Leitung von Silvan Müller eine eindrucksvolle Aufführung des Requiems von Anton Bruckner in der St.-Ursen-Kathedrale.

Polen-Delegation auf Studienreise Besuch in Grenchen

Der Besuch einer Delegation mit Mitarbeitenden aus Pflegeberufen aus der polnischen Provinzstadt Kielce bei der Stiftung Schmelzi ist schon fast zur Tradition geworden. Auch im Jubiläumsjahr interessierte sich ein grösserer Kreis von Fachpersonen aus der Jugendbetreuung für das immer umfangreicher gewordene Angebot der Grenchner Institution. Einige der Teilnehmer seien schon vor zwei Jahren hier gewesen, sagt Stiftungspräsident Lukas Bäumle. «Die Mitarbeitenden aus dem Pflegebereich absolvieren Studienreisen zu den Themen Pflegefamilien, Heimerziehung und Ersatzfamilien im Rahmen eines mehrjährigen Programms». Die Delegation besuchte auch das Kinder- und Jugendheim Bachtelen und zeigte sich von dessen Grösse beeindruckt.

Jubiläum 125-Jahre-Bachtelen Grenchen Kinder- und Jugendfest

Am Samstag, 18. Juni, findet ein Kinder- und Jugendfest im Rahmen der Festivitäten zu 125-Jahre Bachtelen, des Sonderpädagogischen Zentrum Bachtelen in Grenchen statt. Ein einzigartiges Programm erwartet Gross und Klein: Knackeboul und Schtärneföifi spielen auf und auch Regierungsrat Roland Heim gibt gemeinsam mit dem Philosophen Reto Stampfli ein Konzert

Kurs Schweizerisches Rotes Kreuz Angehörige pflegen

Zyklus «Angehörige betreuen und pflegen»: In dreizehn Abendsequenzen, jeweils am Montag von 19.00 – 21.00 Uhr, erhalten Angehörige und Interessierte im Kurslokal SRK (Schweizerisches Rotes Kreuz) in Solothurn fachkundige Informationen zu Aspekten der Pflege und Betreuung von Angehörigen. Themen: Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten, Kommunikation mit Menschen mit einer Demenz, organisatorische und finanzielle Aspekte, Wohnformen im Alter, Palliativpflege, Multimorbidität usw. Datum: 22. August 2016 – 20. März 2017 Kosten: Gesamter Zyklus 130 Franken, bzw. pro Abend 12 Franken. Detailprogramm, Infos und Anmeldung: Schweizerisches Rotes Kreuz, Telefon 032 622 38 29.

PRÄSENT AUF DER SEITE REGIONAL-INFO

Möchten Sie auf der Seite Regional-Info präsent sein? Mailen Sie Texte und Bilder Ihrer Veranstaltungen an untenstehende Adresse.

Solothurner Woche
Silvia Rietz, Wengistrasse 11
4502 Solothurn

E-Mail: srietz@sunrise.ch
Mobile 079 764 47 07